

Kolpingsfamilie Otzenrath pflanzt Apfelbäume

14.11.21 17:34

Obstbäume mit gelbem Band



[window.respimage && window.respimage\({ elements: \[document.images\[document.images.length - 1\]\] }\):](#)

Am Freitag, den 12. November sowie am Samstag den 13. November 2021 hat die Kolpingsfamilie Otzenrath auf der linken Seite des Weges vom katholischen Friedhof ins Tälchen hin zum Kapellchen fünf Bäume alter Apfelsorten gepflanzt. Während die ersten zwei Bäume bereits Freitagnachmittags bei herrlichem Wetter mit Sonnenschein gesetzt werden konnten, mussten die Helfer am Samstagmorgen, für die restlichen drei Bäume, bei Nieselregen dem schlechten Wetter trotzen. Aber das tolle Ergebnis konnte am Ende alle Beteiligten erfreuen und zufriedenstellen.

Die Idee zum Setzen der Bäume war im Vorstand der Kolpingsfamilie Otzenrath entstanden, da die Kolpingsfamilie Anfang Dezember 2021 auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann. So wurde schnell klar, dass man zu diesem Ereignis pro Jahrzehnt einen Apfelbaum pflanzen wollte. Auch sollten es alte Sorten sein, die hier und in der näheren Umgebung heimisch sind. Letztlich wurden folgende Sorten gepflanzt: Schöner von Boskoop, Alkmene, Topas, Goldparmäne und Rheinischer Bohnapfel.

Die Idee dahinter ist, der Allgemeinheit Äpfel zur Verfügung zu stellen, d.h. jeder kann sich ein Paar Äpfel im Herbst mitnehmen und daran erfreuen. Das macht auch ein gelbes Band an den Bäumen unterhalb der Krone deutlich. Zum anderen sollten alte Apfelsorten erhalten und darüber hinaus der Umwelt und damit der Natur wieder etwas zurückgegeben werden.

Ein Dank geht an Heinz-Gerd Schrey vom Otzenrather Apfelhof für die fachmännische Beratung beim Pflanzen und das Angebot, den Baumschnitt im kommenden Frühjahr zu übernehmen. An dieser Stelle soll auch darauf hingewiesen werden, dass die Vertreter der Stadt Jüchen die Kolpingsfamilie Otzenrath bei der Umsetzung der Idee tatkräftig z.B. beim Aussuchen der Standorte und dem Ausheben der Pflanzlöcher unterstützt haben und von dem Vorhaben ebenfalls begeistert waren.

Willi Schürings